

Neue Infos aus der Freiburger SchulprojektWerkstatt

UNSERE THEMEN:

1. **Aktuell: Gründung des Vereins zur Förderung Freiburger Schulprojekte**
2. **Referenten stellen sich vor: Indisches Tanztheater für Kinder mit Harianu Harshita (alias Hartmut Schmidt)**
3. **Referenten stellen sich vor: Sprecherziehung mit Marcel Hinderer**
4. **Referenten stellen sich vor: Theater mit dem Hund mit Susanne Allgeier**
5. **Neu in der Bibliothek: Musical: Löwenherz. Leonardo und das magische Amulett**
6. **Beitrittsformular: Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e.V.**

1. Aktuell: Gründung des Vereins zur Förderung Freiburger Schulprojekte

Im April 2009 wurde der „Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e.V.“ von freien Mitarbeitern und Freunden der „Freiburger SchulprojektWerkstatt“ gegründet.

Ziel des Vereins ist es die „Freiburger SchulprojektWerkstatt“ (FSW) bei ihrer Arbeit zu unterstützen und eigene Projekte, ergänzend zum Angebot der FSW, auf den Weg zu bringen. Der Verein soll sowohl eigenständig aktiv als auch als Förderverein tätig werden.

Die Gründungsversammlung hat Isabella Bischoff (Theaterpädagogin) zur ersten Vorsitzenden, Nicola Hübsch (Schauspieler) zur zweiten Vorsitzenden und Thomas Speier (Freier Mitarbeiter Bibliothek der FSW) zum Kassierer gewählt.

Ab sofort besteht die Möglichkeit dem Verein beizutreten.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt 20.-€ .

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Empfänger: Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e.V

Kontonummer: 30 55 47 01

Bankleitzahl: 680 900 00

Kreditinstitut: Volksbank Freiburg

Ein Beitrittsformular zum Ausdrucken finden Sie am Ende des Newsletters.

2. Referenten stellen sich vor: Indisches Tanztheater für Kinder mit Harianu Harshita (alias Hartmut Schmidt)

Harianu Harshita, alias Hartmut Schmidt, ist ein in Freiburg lebender freier Künstler, der seit 1991 seine ganze Energie dem Studium der Aufführung, dem Erhalt und der Verbreitung der traditionellen Geschichtenerzählform Thullal widmet.

Diese aus dem südindischen Staat Kerala stammende Kunstform verbindet auf harmonische Weise die Elemente Tanz, Theater, Rhythmus, Gesang, Handgesten und Mimik und wird von Solokünstlern bis heute zumeist bei Tempelfestivals aufgeführt. Das Vortragen einer mit Humor und Sozialkritik gespickten Nacherzählung aus den indischen Mythen in Malayalam (der Landessprache Keralas) ist dabei das zentrale Ausdruckselement.

Insgesamt 4 ½ Jahre lernte Hartmut Schmidt bei den angesehenen Meistern des Thullal mehrere Geschichten und führte sie regelmäßig auf. Fünf dieser Originaltexte hat er mittlerweile ins Deutsche übertragen und nutzt sie als Basis für seine künstlerische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen in Deutschland.

Diese als herausragend bewertete, den interkulturellen Austausch fördernde Leistung wurde 2005 vom indischen Kulturrat ICCR, Neu-Delhi, und der Deutsch- Indischen Gesellschaft e.V. Stuttgart mit dem Gisela-Bonn-Preis gewürdigt.

Ziel seiner Projekte mit Kindern ist neben der Vermittlung von südindischen Tanz- und Theatertechniken und der intensiven Auseinandersetzung mit einer Geschichte aus der indischen Mythologie, auch das spielerische Näherbringen von Riten, Alltagsgebräuchen, sowie sozialkritische und philosophische Gedanken aus diesem Kulturkreis.

Durch das hautnah und aktive Nachvollziehen einer anderen Kultur auf verschiedenen Ebenen, werden in besonderem Maße das Verständnis und die Akzeptanz für andere Lebensformen gefördert und dem Entstehen von Vorurteilen entgegengewirkt.

Hartmut Schmidt hat bereits sehr erfolgreiche Projekte an der Loretto-Grundschule und der Vigelius-Grundschule durchgeführt und wurde mit Ausschnitten daraus zum Kongress „Vor allem Kultur“ des Landes Baden-Württemberg eingeladen.

Weitere Informationen unter: <http://www.thullal.com>

3. Referenten stellen sich vor: Sprecherziehung mit Marcel Hinderer

Marcel Hinderer ist Diplom-Pädagoge und Sprecherzieher an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Teil seiner Arbeit ist die Vermittlung von Bühnen- und Auftrittspräsenz im Zusammenspiel mit dem eigenen, wirkungsvollen und zuhörerorientierten Sprechen.

Er arbeitet als freiberuflicher Sprecherzieher und bietet Seminare in unterschiedlichen Feldern mündlicher Kommunikation an.

Jedes Seminar kann auf die Wünsche bzw. auf die Bedürfnisse der Teilnehmer hin abgewandelt oder in genauer Absprache mit ihnen konzipiert werden.

Ebenso ist auch Einzelcoaching möglich.

Weitere Informationen unter: <http://www.marcel-hinderer.de>

4. Referenten stellen sich vor: Theater mit dem Hund mit Susanne Allgeier

Susanne Allgeier, Leiterin der Hundeschule und Verhaltensberatung „Theater mit dem Hund - Susanne Allgeier“, Freiburg, setzt seit 2006 Theater- und Zirkuselemente in der Hundeerziehung ein. Besonders wichtig ist dabei nonverbale Kommunikation auf Distanz und das Arbeiten mit Tricks.

Seit 2007 erfolgt zusätzlich eine Ausbildung zur Theaterpädagogin im SpielRaum Freiburg.

Im Jahr 2008 erarbeitete Susanne Allgeier ein pädagogisches Theater-Hunde-Projekt für Schüler, mit welchem Kindern unter Mithilfe von Hunden ermöglicht wird, ihre Sozialkompetenz zu stärken, Kommunikationsstrukturen zu verbessern und Teamfähigkeit herzustellen.

Durch die Interaktion zwischen Kindern und Hunden wird die Fähigkeit der Kinder geschult, sich auf andere Lebewesen einzulassen, diese wahrzunehmen und sowohl körperlich, also auch verbal mehr Klarheit im Ausdruck zu finden, sowie Regeln und Grenzen zu akzeptieren.

Darüber hinaus lösen die Kinder auch Probleme, die durch Gruppendynamik entstehen können.

Weitere Informationen unter <http://www.theatermitdemhund.de>

5. Neu in der Bibliothek: Musical: Löwenherz. Leonardo und das magische Amulett

Andreas Schmittberger:

Löwenherz. Leonardo und das magische Amulett. Ein Rock-Mystical.

Fidula- Verlag: 2009, Boppard am Rhein

Die Rahmenhandlung des Musical „Löwenherz. Leonardo und das magische Amulett“ spielt im Jahr 1348, wo sich der Hauptdarsteller Leonardo mit seinem Vater im Wald vor dem Zugriff der Inquisition versteckt hält. Kurz bevor Leonardo der Scheiterhaufen droht, kann er jedoch mit Hilfe eines magischen Amuletts in unsere Gegenwart entkommen. Er trifft dort auf den von einer Bande gemobbten Einzelgänger Anton, der Leonardo versteckt hält und ihn mit Nahrung und Kleidung versorgt.

Wenige Wochen später packt Leonardo jedoch die Neugier auf eine ihm so fremde, moderne Welt und er begleitet seinen Freund Anton mit zur Schule, wo er weitere Übergriffe der Bande unter ihrem Anführer Schizzo beobachten muss.

Erstaunt, dass niemand in die Situation angreift und sich „ritterlich“ zeigt, regt er an, dass sich die Mobbingopfer zusammenschließen:

Der „Club der Loser“ wird feierlich gegründet und Zusammenhalt bei Übergriffen durch Schizzos Bande gelobt.

Doch zunächst soll Leonardo geholfen werden, zurück ins Jahr 1348 zu gelangen, um seinen Vater zu retten.

Nach einigen Schwierigkeiten und mit Hilfe von Thor, einem Mitglied von Schizzos Bande, der sich aber eines Besseren besinnt, gelingt der Plan letztendlich und Leonardo kann zur Freude seiner Freunde ein Zeichen aus der Vergangenheit in die Zukunft schicken.

Die Musik des Musical umschreibt eine enorme Spannweite: Neben Instrumentalstücken mit mittelalterlichen Melodien, finden sich auch orientalische Elemente, Pop-, Funk-, Rap- und Rocksequenzen, sowie Balladen und der klassische Kanon „Froh zu sein“ wieder.

Die Texte der Songs handeln von Angst, Mut, Lüge, Wahrheit und Freundschaft, also Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen und mit denen sie sich identifizieren können.

Vor allem das Thema Mobbing in und außerhalb der Schule ist nach wie vor sehr aktuell. Die Sprechtexte des Musicals bieten durch altertümliche „Mittelaltersprache“ und lateinischen Redewendungen auf der einen Seite und Ausdrücke wie „affengeil“ und „krass“ aus der modernen Jugendsprache auf der anderen eine schöne und belustigende Abwechslung, sowohl für die Darsteller, als auch für die Zuschauer.

Die Aufführung des Musicals ist sowohl allein mit dem Klavier möglich, als auch mit vollwertiger Besetzung.

Dauer: ca. 90 Minuten

Anzahl der Darsteller: mind. 14

Alter: 11-16 Jahre

Medien:

- CD mit Gesangseinspielung und instrumentalem Playback
- Löwenherz- Gesamtausgabe (mit Liedtext, Dialogen, Gesangsnoten mit Akkordsymbolen, Klaviersatz, Tipps zur Aufführung und Wissenswertem zur Entstehung des Musicals)
- Löwenherz- Texte & Songs (Schülerausgabe)

Weitere Informationen unter <http://www.fidula.eu>

6. Beitrittsformular: Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e.V.

siehe nächste Seite



Herausgeber:

Freiburger SchulprojektWerkstatt

Schlüsselstraße 5

79104 Freiburg

Fon/Fax: 0761/201-7724

Mail: info@freiburger-schulprojektwerkstatt.de

Internet: www.freiburger-schulprojektwerkstatt.de

Beitrittserklärung

Ich möchte dem
„Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e. V.“

- als Mitglied mit Stimmrecht
- als Fördermitglied ohne Stimmrecht

beitreten.

Name

Vorname

Straße

Wohnort

Telefon

Mailadresse

- Ich bezahle den Jahresbeitrag von derzeit 20.- €
- Ich möchte einen höheren Jahresbeitrag bezahlen, nämlich € _____

Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Bitte ziehen sie den Jahresbeitrag von meinem Konto ein. Ich gebe Ihnen hiermit die Einzugsermächtigung, die bis zu meinem Widerruf gültig ist.

Kontonummer

Name der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers, wenn abweichend

Name der Bank

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Verein zur Förderung Freiburger Schulprojekte e.V.
c/o Freiburger SchulprojektWerkstatt , Schlüsselstr.5 , 79104 Freiburg